



Seelsorge im Gefängnis – was ist das spezifisch Christliche?

© Pastoralreferent Werner Gerz
JVA Darmstadt
P. Georg-D. Menke op
JVA Butzbach

Quelle wesentlicher Teile: Doris Nauer,
Seelsorge. Sorge um die Seele. Stuttgart 2007

1. Grundlagen christlicher Seelsorge a. Das christliche Gottesbild

Spannungsreiche Erfahrungen bedingen die Aussagen über Gott in Bibel und Theologie: Gott ist zugleich... verborgen und offenbar; ohnmächtig und mächtig; fern und nah; Einheit und Vielfalt; Identität und Differenz.

Differenzierter christlicher Monotheismus: Glaube an den multidimensionalen dreifaltigen Gott

- Gott: Schöpfer, Vater, Bundespartner, Zorniger, Befreier
- Jesus Christus: Gott und Mensch, Sohn, Richter, Erlöser und Befreier
- Heiliger Geist: Kraftquelle, Beistand, Vollender

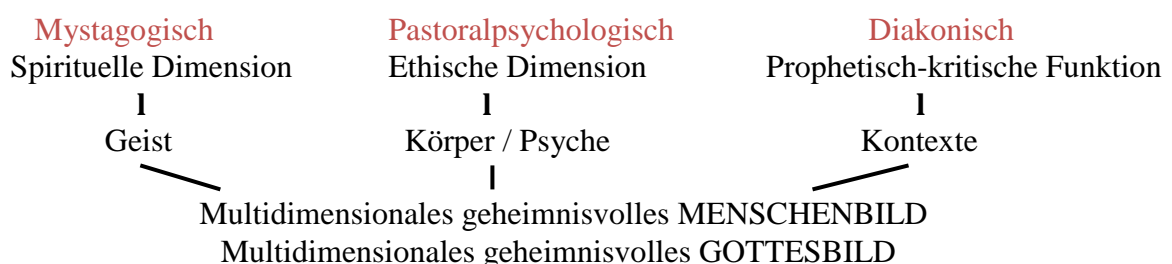
Konsequenzen für seelsorgliches Handeln

- Respekt vor dem Geheimnis Gottes („Gott nicht zu vollmundig im Munde führen, denn gerade, wenn er wirken soll, kann sein Wirken auch ausbleiben“, S.106).
- Auf die Anwesenheit des Heiligen Geistes vertrauen.
- Maß nehmen an Jesus: Mitarbeit am Reich Gottes in kleinen Schritten; Balance zwischen Diesseits und Jenseits; Entsprechung von Wort und Tat; Humanisierung und Gerechtigkeit für alle anstreben; alle Menschen sind potentielle Adressaten von Seelsorge.
- Für Gott gibt es keine „aussichtslosen Fälle“.

b. Das christliche Menschenbild

- Der Mensch als multidimensionales Geheimnis ist zugleich:
Staub und Geschöpf, Ebenbild, Bundespartner Gottes; sündig, schuldig und geliebt, begnadigt, erlöst.
→ Der Respekt vor dem Geheimnis Gottes legt den Respekt vor jedem Menschen nahe.
- Die Dimensionen des Menschen als ganzheitliche ambivalente lebendige Seele sind:
Geist / Körper, Psyche / Kontexte (Natur, Kultur, sozialer Kontext, historischer Kontext).
→ Das Ziel: Versöhnung – mit Gott, mit anderen (z.B. Opfern, Angehörigen) und mit sich selbst.
→ Das Vertrauen und die Verschwiegenheit – als Chance und Notwendigkeit.

2. Dimensionen christlicher Seelsorge aus dem Gottes- und Menschenbild



3. Die seelsorgliche Alltagspraxis im Gefängnis

Mögliche Konkretisierungen dieser Schwerpunkte

Tätigkeiten – zumeist innerhalb der Anstalt, aber auch außerhalb. Übergänge der Rubriken unten können fließend sein.

Spirituell-Mystagogisch	Pastoralpsychologisch-Ethisch	Diakonisch-Prophetisch
<p>Gottesdienste: Eucharistiefiern, Wortgottesdienste, Andachten, Gebetszeiten, Segnungsfeiern (sonntags, feiertags, werktags)</p> <p>Predigen und Glaubensverkündigung</p> <p>Sakramente, bes. Beichte Bibelarbeit, Bibelgruppe, Bibelgespräch, Geistliche Literatur</p> <p>Beten mit Inhaftierten z.B. für verstorbene Angehörige Arbeit mit religiösen Symbolen z.B. Kreuz, Kerze, Rosenkranz, Heiligenbilder, Aschenkreuz, Palmzweig,...</p> <p>Musik, z.B. Kirchenchor „Tag der Gefangenen“ „Bergsteigen und Beten“</p>	<p>Einzelgespräche (einmalig oder regelmäßig)</p> <p>Kriseninterventionen Inhaftierte, Angehörige, Bedienstete, „Tür- und Angel-Gespräche“ Gesprächsgruppe</p> <p>Sonderbesuche/Familiengespräche Begegnungstage</p> <p>Telefonate bes. ausländische Inhaftierte</p> <p>Kulturelle / kreative Angebote machen oder unterstützen: Konzerte, Malen, Theater</p> <p>Kontakte / Austausch mit Fachdiensten</p> <p>Selbst-Sorge-Praxis, Supervision, Fortbildung, Bibel lesen, Fachliteratur, Pausen</p>	<p>Konkretes Helfshandeln: Kontakte zu Beratungsstellen, Gefangenkollekte, Entlassenen, Weihnachtsfeier, Kath. Treff Zuwendungen</p> <p>Vernetzungsarbeit Konferenzen in JVA, Dekanat, Bistum. Land, Bund / Kontakt mit Pfarreien vor Ort</p> <p>Öffentlichkeits- / Bildungsarbeit Vorträge in Schulen, Erwachsenenbildung, Zeitung, Rundfunk, Fernsehen, Gemeinden, Unterricht, Homepage</p> <p>Gesellschaftspolitische Arbeit Austausch mit Anstaltsbeirat, Ministerium, Arbeitsgruppen,...</p> <p>Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen Gewinnung, Sensibilisierung, Betreuung</p>
Organisatorisch-administrative Aufgaben „hinter den Kulissen“		
<p>Finanzen verwalten, Anträge verfassen, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, Betreuung von Praktikanten, Telefonate, Post, E-Mails, Logistik der Veranstaltungen, Erstellen von Listen und Einladungen, Genehmigungen einholen, Einkäufe erledigen, lange Fußwege in der JVA, sich um Kirche / Kapelle kümmern, Dokumentation der eigenen Arbeit, Ordnen von Papier und Dateien</p>		

Links zur Gefängnisseelsorge in Butzbach

JVA Butzbach:

<http://www.jva-butzbach.justiz.hessen.de/>

Homepage der Gefängnisseelsorge im Bistum Mainz:

http://www.bistummainz.de/bistum/bistum/ordinariat/dezernate/dezernate_5/dez5a1/a1b2r4_justizvollzugsanstalten/index.html

Homepage des Dekanates Wetterau-West, gemeinsam mit der kath. Seelsorge an der JVA Rockenberg:

http://www.bistummainz.de/pfarreien/dekanat-wetterau-west/_seelsorge/gefaengnis/index.html

Homepage der Pfarrgruppe Butzbach:

http://www.bistummainz.de/pfarreien/dekanat-wetterau-west/pvpgww/pg_butzb/JVA_Seelsorge/index.html

Filmausschnitt aus der Filmreihe „Te Deum“ über den Dominikanerorden – bei youtube:

<http://www.youtube.com/watch?v=j0pa1bc5e3Q>

Kurzfilm „Buntland“ des ZDF über P. Georg in der JVA Butzbach

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/kanaluebersicht/aktuellste/428#/beitrag/video/1559742/Buntland:-Gefangnispfarrer-Menke>

Langfassung (ca. 10 Min.):

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/#/beitrag/video/1622400/Buntland-lang:-Gef%C3%A4ngnispfarrer-Menke>

Dominikanerkloster Mainz:

<http://www.dominikaner-mainz.de/>

Gespräch des Papstes mit Gefangenen am 4. Advent 2011

http://www.vatican.va/holy_father/benedict_xvi/speeches/2011/december/documents/hf_ben-xvi_spe_20111218_rebibbia-risposte_ge.html

Kurzfilm über die Begegnung des Papstes mit Gefangenen am 4. Advent 2011

<http://www.youtube.com/watch?v=sfkUcCIIyvc>

Literaturhinweise

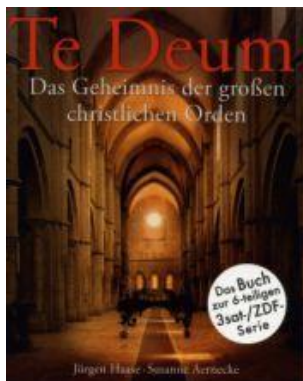


Komm mit, ich liebe Dich

Eine Abenteuerreise in die Demut

Die Welt der katholischen Orden ist uns fremd geworden. Das ging Susanne Aernecke nicht anders, als sie mitten in Deutschland auf Menschen traf, für die ihr Glaube in der Welt gelebtes Leben ist. Nonnen und Mönche, die für etwas stehen, was uns abhandenkam und unsere abendländische Kultur doch so sehr geprägt hat: Die Fähigkeit zur Demut. Die abenteuerliche Reise einer überzeugt weltzugewandten Frau zu den Wurzeln unserer Kultur. Ein ehrliches, undogmatisches und persönliches Buch über unsere Sehnsucht nach Liebe, unsere Sehnsucht nach Gott.

Piper Verlag München, 2008



Te Deum

Das Geheimnis der großen christlichen Orden

Christliche Klöster waren über einen Zeitraum von zwei Jahrtausenden die Kulturschmieden Europas. Hinter ihren Mauern entstand ein Großteil dessen, was wir heute unser Kulturerbe nennen. Dieser großformatige Bildband erzählt in eindrucksvollen Bildern und kenntnisreichen Texten vom Schicksal der sechs großen christlichen Orden und lässt dabei ein facettenreiches Bild unserer Kunst, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik entstehen. *Piper Verlag München, 2008*